Was bedeutet „Kujikinai/kukinai“?

Das Wort es satt haben so wie es in der Bibel verwendet wird, bedeutet entweder eines der folgenden drei Dinge:

1. Satt sein bis zu dem Punkt, dass man das, was man bekommen hat, nicht mehr mag.

2. Andere verachten, indem man Dinge tut, die nicht erlaubt sind.

3. Prahlen oder sich selbst als gerecht ansehen und sich damit für ausreichend halten.

4. Zum Beispiel wird es in diesen Bibelstellen als „satt sein“ verwendet:

Sprüche 27,7
„Die satt gewordene Seele verachtet den Honigkorb, aber die

hungrige Seele empfindet alles Bittere als süß.“

Sprüche 25,17
„Tritt nicht zu oft in das Haus deines Nächsten, damit er dich nicht satt hat und dich hasst.“

Prediger 1,8
„Alle Dinge werden müde, der Mensch kann es nicht ertragen; das Auge ist nicht satt vom Sehen und das Ohr nicht voll vom Hören.“

2. Aber diese Stellen zeigen auch „Kukinai“ als Ausdruck von Verachtung, weil man sich absichtlich weigert, Gebote zu befolgen:

> *5. Mose 17,12*
> *„Wer aber auf Trotz handelt und dem Priester, der im Amt steht, oder dem Richter nicht gehorcht, der soll sterben; so wirst du das Böse aus Israel wegschaffen.“*

Siehe auch 2. Mose 21,14

3. Ebenso wird „Kukinai“ an einer Stelle als das Sich-selbst-für-recht-Halten beschrieben:

> *Lukas 18,9-14*
> *„[9] Und er sagte zu einigen, die sich für gerecht hielten und die anderen verachteten, dieses Gleichnis:*
> *[10] Zwei Männer gingen hinauf in den Tempel zu beten, einer ein Pharisäer, der andere ein Zöllner.*
> *[11] Der Pharisäer stand da und betete bei sich selbst: ‚Gott, ich danke dir, dass ich nicht bin wie die anderen Menschen – Räuber, Ungerechte, Ehebrecher oder auch wie dieser Zöllner hier.*
> *[12] Ich faste zweimal in der Woche und gebe den Zehnten von allem, was ich habe.‘*
> *[13] Aber der Zöllner stand weit entfernt und wagte nicht einmal, seine Augen zum Himmel zu erheben, sondern schlug sich an die Brust und sagte: ‚Gott, sei mir Sünder gnädig!‘*
> *[14] Ich sage euch: Dieser ging gerechtfertigt nach Hause hinab, nicht jener; denn wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden, und wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden.“*

Siehe auch 2. Petrus 2,11

Darum sollten auch wir nicht diese Einstellung im Herzen haben. Wenn du vor dem Herrn stehst, höre auf, dich selbst für gerecht zu halten. Sei demütig, bitte um Gnade bei Gott, anstatt deine eigenen Verdienste zu preisen. Am Ende wird Gott dich begnadigen, denn „Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade.“

Amen.

Bist du schon gerettet?
Wenn nicht, und du möchtest, dass Christus dir alle deine Sünden vergibt und dir das ewige Leben schenkt, dann öffne hier für eine Anleitung zum Gebet der Buße: >>> *Leitung zum Bußgebet*

Bitte teile diese Botschaft auch mit anderen.

Für Gebetsanliegen, Beratung oder Fragen per WhatsApp:
Schreibe uns in das Kommentarfeld unten oder
rufe diese Nummern an: +255789001312 oder +255693036618

Share on:
WhatsApp